

Die Märkte im Mai und Juni

EU-Milchverarbeitung: Seit Juni Milchlieferung saisonal rückläufig, aber im Vergleich zum Vorjahr expansiv. Käseproduktion im Mai wieder stärker ausgedehnt. Produktion von Butter und Magermilchpulver bei höherem Rohstoffaufkommen stabilisiert.

Butter: Butterproduktion im April und Mai nach deutlicher Produktionseinschränkung im ersten Quartal nur noch leicht unter Vorjahresniveau. Markt im Juli ausgeglichener als in den Vormonaten. Absatz von abgepackter Butter bereits ferienbedingt ruhiger, Käufer von Blockbutter abwartend. Exporte bei hohen Preisen und stärkerem Dollar schwierig zu realisieren. Preissteigerung zum Stillstand gekommen.

Käse: Käseproduktion im Mai weiter expansiv. Exporte auf den Weltmarkt von März bis Mai im mehrjährigen Vergleich überdurchschnittlich hoch. Haushaltsnachfrage in Deutschland und Frankreich steigend. Preise für Schnittkäse mit Wirkung ab Anfang Juli erneut gestiegen. Lieferungen nach Russland im Juli etwas ruhiger. Für August zeichnet sich wieder Belebung ab.

Marktanalyse:

	Seite
Käseerzeugung expansiv	2
Mehr Frischprodukte produziert	3
Entspannung am Buttermarkt	3
Mehr Käse exportiert	5

Statistik-Anhang:

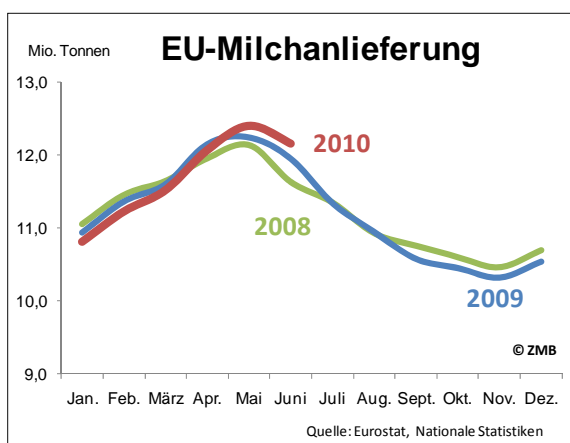
Butter- und Käsepreise	A 1 – A 3
Butterproduktion	A 4
Butterbestände, Käsebestände	A 5
Käseproduktion	A 6
Konsummilchproduktion	A 7
Sahneproduktion	A 8
Produktion von Frischprodukten	A 9

Herausgeber: Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH, Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin, Tel.: (030) 40 60 79 97 20, Fax: (030) 555 76 96 49, info@milk.de, www.milk.de und Agrarmarkt Informations-GmbH, Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Tel.: (0228) 33 80 50, Fax: (0228) 33 80 55 90, info@marktundpreis.de, www.marktundpreis.de. Verantwortlich für den Inhalt: Monika Wohlfarth. © AMI GmbH und ZMB GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Auswertungen und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber. Wir erarbeiten alle Marktinformationen mit äußerster Sorgfalt, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

Marktanalyse

Käseerzeugung expansiv

(ZMB/WO) – Seit Juni ist die Milchanlieferung in der EU saisonal wieder rückläufig. Die Tendenzen sind seit Mai aber expansiv. Im Mai und Juni stand den Molkereien in der EU im Gegensatz zu den ersten vier Monaten von 2010 wieder mehr Milch zur Verfügung als im Vorjahr. Im Mai wurde die Vorjahreslinie in der EU-27 um 1,3 % übertroffen und im Juni sogar um 1,8 %. Noch größer ist der Zuwachs im Vergleich zu 2008. Im Juli haben sich die expansiven Tendenzen unter Einfluss von Trockenheit und extremer Hitze in weiten Teilen Europas wieder abgeschwächt. Voraussichtlich ist die Anlieferung aber über dem Vorjahresniveau geblieben.



Die steigende Tendenz bei der Milcherfassung machte sich in der Milchverarbeitung bemerkbar. Bei höherem Milchaufkommen in der Zeit mit der ohnehin saisonal höchsten Produktion waren die Verarbeitungskapazitäten hoch ausgelastet. Die Käseproduktion wurde im Mai wieder ausgedehnt und lag EU-weit im Schnitt um 3 % über dem Vorjahresniveau. In den ersten fünf Monaten von 2010 wurden 1,3 % mehr Käse produziert als im Vorjahreszeitraum und etwa die gleiche Menge wie im gleichen Zeitraum von 2008. Die zusätzlich produzierten Mengen wurden vor allem im Drittland abgesetzt. Die Herstellung von Produkten des weißen Sortiments wurde ebenfalls ausgedehnt.

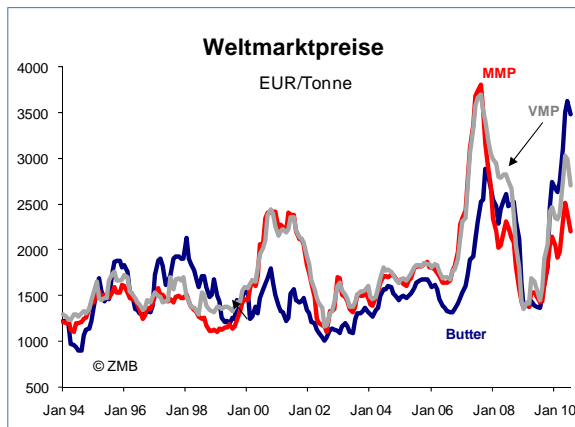
1.000 t	EU-27: Produktion von Milchprodukten		
	2009	Januar bis Mai 2010*	Mai 10:09 *
Konsummilch	13.916	14.017	+ 0,7%
Sahne	965	987	+ 2,2%
Frischprodukte	3.643	3.709	+ 1,8%
Butter	845	790	- 6,5%
Käse	3.409	3.452	+ 1,3%
Vollmilchpulver	348	330	- 5,3%
Magermilchpulver	505	446	- 11,7%
Kondensmilch	462	448	- 3,0%

*) Vorläufig.
Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken. © ZMB

Die Produktion von Vollmilchpulver wurde bei schwächerem Exportgeschäft eingeschränkt. Bei den Interventionsprodukten Butter und Magermilchpulver hat im April und Mai eine Stabilisierung der Erzeugung eingesetzt, nachdem es im ersten Quartal zu beträchtlichen Produktionseinschränkungen gekommen war (wir berichteten). An Magermilchpulver wurde im Mai wieder annähernd die Vorjahresmenge produziert, bei Butter war im Vergleich zum Vorjahr eine Einschränkung um 1,7 % festzustellen. In den ersten fünf Monaten von 2010 wurden insgesamt 55.000 t weniger Butter und 59.000 t weniger Magermilchpulver produziert als im Vorjahreszeitraum. Dies hat bei höherem Export nach Drittländern die feste Preisentwicklung in der ersten Jahreshälfte im Wesentlichen ausgelöst.

Um die Jahresmitte ist der Preisanstieg bei den Milchprodukten in der EU zum Stillstand gekommen. Bei wieder höherer Milchanlieferung hat sich die Erzeugung von Butter und Magermilchpulver zumindest teilweise wieder erholt. Gleichzeitig hat die Nachfrage nach EU-Ware am Weltmarkt nachgelassen. Im Juni hatte der schwache Euro die Konkurrenzfähigkeit der EU zwar erhöht, was die Nachfrage aber nicht nachhaltig stimuliert hat, da das Angebot auch außerhalb der EU im Steigen begriffen ist. Im Laufe des Julis ist der Euro wieder stärker geworden, was sich bei ohnehin nachgebenden Weltmarkt-

preisen ungünstig auf der Wettbewerbsposition der EU-Anbieter ausgewirkt hat.



Wie sich der Markt in der zweiten Jahreshälfte von 2010 weiter entwickeln wird, hängt entscheidend von der Entwicklung des Milchaufkommens und von den Exportmöglichkeiten ab. Vieles spricht dafür, dass sich die Milchanlieferung im Schnitt weiter leicht über dem Vorjahresniveau bewegen könnte. Am Weltmarkt wird mit einem steigenden Angebot von der Südhalbkugel, wo die Produktionssaison nun am Anfang steht, gerechnet. Ob die höhere Erzeugung, auf die in den letzten Wochen viel spekuliert wird, eintritt hängt entscheidend von der Entwicklung der Witterung ab. Insgesamt ist die Produktion auf der Südhalbkugel häufiger und stärker von witterungsbedingten Schwankungen betroffen als die Nordhalbkugel. Außerdem sorgen witterungsbedingte starke Einbrüche der Getreideernten in Russland aufgrund von extremer Hitze und Torfbränden und in Kanada nach starken Regenfällen für Skepsis, was das Futtermittelangebot betrifft.

Mehr Frischprodukte produziert

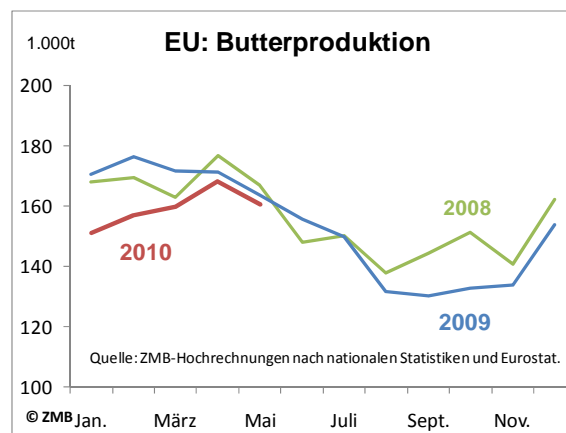
Die Produktion von Milchfrischprodukten in der EU ist in den ersten fünf Monaten von 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ausgedehnt worden. In allen wichtigen Produktgruppen, nämlich bei Konsummilch, Konsumsahne und fermentierten Milchprodukten waren Steigerungsraten zu beobachten. Am stärksten wurde die Produktion von Konsumsahne ausgedehnt, am we-

nigsten ausgeprägt war der Produktionszuwachs bei Trinkmilch. In allen drei Produktgruppen wurden die Produktionsrückgänge, zu denen es in der ersten Jahreshälfte von 2009 gekommen war, wieder aufgeholt. Bei Konsummilch und Sahne wurden auch die Produktionsmengen des Vergleichszeitraumes 2008 leicht übertroffen. Bei fermentierten Milchprodukten blieb die Produktion bislang hinter den Mengen im vergleichbaren Zeitraum von 2008 zurück. Die Produktion von Joghurt steigt außerdem auch in den USA stark an. Sie hat sich in den ersten fünf Monaten von 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % erhöht.

Weltweit wird von einem kontinuierlich steigenden Verbrauch von flüssigen Milchprodukten ausgegangen. Tetra Pak prognostiziert in der jüngsten Ausgabe seines Tetra Pak Index einen jährlichen Anstieg des weltweiten Verbrauchs von flüssigen Milchprodukten zwischen 2009 und 2012 von 2,4 %.

Entspannung am Buttermarkt

Die Angebotssituation am Buttermarkt, die in der ersten Jahreshälfte von Knappheit geprägt war, hat sich um die Jahresmitte entspannt. Zurückzuführen ist dies auf eine teilweise Erholung der Produktion, die Auslagerung von Butter aus Interventionsbeständen sowie eine unter dem Einfluss der gestiegenen Preise etwas gedämpfte Nachfrage. Die Butterproduktion fiel im April und Mai in der EU-27 um schätzungsweise 1,7 % niedriger aus als in den Vorjahresmonaten.



Damit haben sich die Abnahmeraten im Vergleich zum ersten Quartal mit einem Rückgang um durchschnittliche 9,7 % deutlich reduziert. Kumuliert betrachtet ist die Butterproduktion in der EU in den ersten fünf Monaten von 2010 aber immer noch um 6,9 % eingeschränkt worden. Dies entspricht einem Mengenrückgang um rund 55.000 t. Diese Abnahme entspricht fast der Buttermenge, die im ersten Halbjahr von 2009 an die Interventionsstellen angedient wurde.

EU-Butterproduktion 1.000 t	Januar - Mai			Mai
	2009	2010*	10:09 *	10:09*
Tschechien	15	12	- 23,0%	- 32,7%
Dänemark	17	16	- 10,3%	+ 0,0%
Deutschland	209	198	- 5,3%	+ 2,9%
Spanien	18	16	- 11,7%	+ 2,7%
Frankreich	197	186	- 5,7%	+ 0,4%
Irland	50	47	- 6,6%	- 2,0%
Italien	40	40	+ 0,4%	- 6,4%
Litauen	8	4	- 45,5%	.
Niederlande	65	62	- 3,6%	- 1,8%
Österreich	15	15	+ 0,2%	+ 7,0%
Polen	70	68	- 2,8%	+ 2,8%
Portugal	13	12	- 2,8%	- 3,5%
Slowakei	4	3	- 16,3%	- 1,4%
Finnland	24	23	- 4,4%	- 11,2%
Schweden	14	10	- 26,6%	- 32,0%
Ver. Königreich	56	49	- 12,8%	- 0,9%
EU-27	845	790	-6,5%	-1,7%

*) Vorläufig. In der Summe alle Länder außer Luxemburg. Angaben z.T. geschätzt.
Quelle: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

© ZMB

Der Rückgang der Butterproduktion in der EU war 2010 bislang weitgehend flächendeckend. In fast allen EU-Ländern mit Ausnahme von Italien Österreich, Griechenland und Slowenien ist bis einschließlich Mai weniger Butter produziert worden als im Vorjahreszeitraum. Die stärksten Produktionseinschränkungen waren im Vereinigten Königreich, Schweden, Tschechien, Dänemark und Estland festzustellen mit Abnahmeraten im zweistelligen Prozentbereich. Mengenmäßig betrachtet schlugen die Produktionseinschränkungen in Deutschland, Frankreich und im Vereinigten Königreich am stärksten zu Buche. In Frankreich lag die Butterproduktion im Mai erstmals wieder über dem Vorjahresniveau. In Deutschland wurde im April und Mai wieder mehr Butter produziert als 2009. Im Juni dürfte sich die Butterproduktion im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls stabilisiert haben.

Auch außerhalb der EU ist die Butterproduktion teilweise rückläufig. So wurden in den USA in den ersten fünf Monaten von 2010 6,2 % weniger Butter produziert als im Vorjahreszeitraum, in Australien bis einschließlich Mai 14,3 % weniger. Anders ist die Situation in der Schweiz. Die Schweiz ist im internationalen Vergleich ein kleiner Butterproduzent. Die Produktion ist aber in den ersten fünf Monaten von 2010 um 3 % gestiegen. 2009 wurden gut 10.000 t mehr Butter hergestellt als noch 2007. Die Schweiz kämpft seit kurzem mit steigenden Butterbeständen und tritt inzwischen auch am Weltmarkt als Exporteur auf, wobei die Branche Geld aufbringen muss, um die Exporte zu bezuschussen. Im Juni belieben sich die Butterbestände in der Schweiz auf 9.682 t, das waren 24 % mehr als im Vorjahr und doppelt so viel wie 2008 um die gleiche Zeit.

Der Butterabsatz in der EU ist, was die Haushaltsnachfrage betrifft, leicht rückläufig. Aus Frankreich wird für die Zwölfmonatsperiode, die Mitte Juni 2010 endet, ein Verbrauchsrückgang der privaten Haushalte um 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr gemeldet, wobei die Preise gleichzeitig um 2,4 % sanken. Die deutschen Haushalte haben laut Angaben der GfK in den ersten 6 Monaten von 2010 2,3 % weniger Butter eingekauft als im Vorjahreszeitraum, wobei sich der Rückgang im Juni nach den Preiserhöhungen ab Mitte Mai auf 7,6 % erhöht hat. Aus anderen EU-Ländern liegen keine aktuellen Verbrauchsdaten vor.

Butterexporte ausgewählter Länder				
in Tonnen	Zeitraum	2009	2010	± % Vj.
EU	Jan. - Mai	61.560	64.700	+ 5,1
Neuseeland	Jan. - Mai	217.469	183.529	- 15,6
Australien	Jan. - Mai	33.094	20.311	- 38,6
USA	Jan. - Mai	9.244	20.689	+ 123,8
Schweiz	Jan. - Juni	2.399	2.640	+ 10,0
Brasilien	Jan. - Mai	584	1.849	+ 216,7
Summe		324.350	293.718	- 9,4

Einschließlich Butteröl in Butterwert.
Quellen: ZMB, EU-Komm. nach GTIS, nationale Statistiken.

© ZMB

Am Weltmarkt bestand in der ersten Jahreshälfte von 2010 eine Angebotsknappheit an Butter und Butteröl. Die Exporte Neuseelands und Australi-

ens gingen in den ersten fünf Monaten von 2010 angebotsbedingt deutlich zurück. Die Ausfuhren Neuseelands sanken um 15,6 %, die Australiens sogar um knapp 39 %. Die EU, die ebenfalls lediglich über ein knappes Angebot verfügte, konnte ihren Absatz am internationalen Markt wieder um 5,1 % ausdehnen. Allerdings blieben die Butterexporte der EU längerfristig betrachtet niedrig, denn 2009 waren sie auf einen langjährigen Tiefststand gesunken. Etwas stärker ausdehnen konnten die USA, die Schweiz und Brasilien ihre Butterexporte. Inzwischen lässt das Butterangebot aus den USA aber ebenfalls nach. Die Butterproduktion dort ist zurückgegangen und die Preise steigen an.

Die Weltmarktpreise für Butter bewegen sich weiter auf einem historisch hohen Niveau. Allerdings ist das hohe Preisniveau durch das geringe Angebot begründet und die Kaufbereitschaft auf dem aktuellen Preisniveau begrenzt, so dass nur wenige Aufträge zustande kommen. Die Importe in den islamischen Ländern für den Ramadan sind außerdem inzwischen abgeschlossen. Ob die aktuelle Dürre in Russland in den kommenden Monaten höhere Butterimporte nach sich ziehen wird, bleibt noch abzuwarten. In der EU ist der Preisanstieg, der seit März kontinuierlich verlaufen war, zum Erliegen gekommen. Seit spätestens Anfang Juli sind keine weiteren Preissteigerungen festzustellen. Die Verwender in der Industrie haben für das vierte Quartal 2010 noch Deckungsbedarf, sind aber ferienbedingt zurückhaltend. Bei der Haushaltsnachfrage macht sich ebenfalls die Ferienzeit in Europa bemerkbar.

EU: Ausschreibungen für Interventionsware

Butter	03.06.10	17.06.10	08.07.10	22.07.10
verfügbar (t)	25.220	13.669	1.755	1.524
Gebote				
Mengen (t)	72.441	39.564	848	1
Preise (Euro/100 kg)				
von	270,00	242,10	335,50	310,00
bis	385,10	381,50	361,00	310,00
Zuschläge				
Mengen (t)	11.551	11.935	210	0
Preise (Euro/100 kg)				
von	345,00	355,10	361,00	-
bis	385,10	385,10	361,00	-

Quelle: ZMB nach EU-Kommission

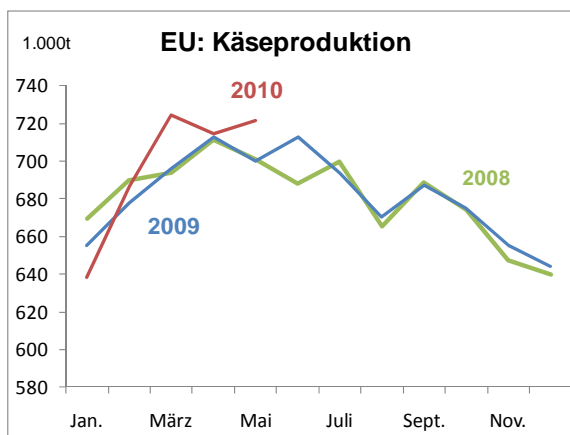
Das Interesse an Butter aus der Intervention ist im Juli deutlich zurückgegangen. Bei der Ausschreibung am 8. Juli 2010 gingen noch Gebote für insgesamt 848 t ein, am 27. Juli dann nur noch über weniger als eine Tonne, wobei auch die gebotenen Höchstpreise zurückgegangen sind. Am 8. Juli wurden lediglich 210 t zugeschlagen und am 22. Juli keine Mengen. Im Markt wurde noch Ware aus dem Programm für bedürftige Personen angeboten. Die Preise lagen dabei etwas unter dem aktuellen Marktpreis.

In die private Lagerhaltung, die noch bis Mitte August möglich ist, gingen bis zum 22. Juli 2010 in der EU insgesamt 78.173 t ein, das war ein historischer Tiefststand. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt sind die Bestände um etwa 37.200 t niedriger. Bei der Bewertung ist allerdings zu bedenken, dass das Angebot in der Startphase der Auslagerung aus der privaten Lagerhaltung voraussichtlich durch die Mengen aus den Interventionsbeständen teilweise ergänzt werden wird. Damit könnte die Marktlage im kommenden Herbst recht ausgeglichen sein, ob sich ein leichtes Ungleichgewicht einstellen wird, hängt von der weiteren Entwicklung der Butterproduktion und den Exportmöglichkeiten ab. Außerdem dürfte es eine Rolle spielen ob der Verbrauch sich nach den jüngsten Rückgängen wieder stabilisiert.

Mehr Käse exportiert

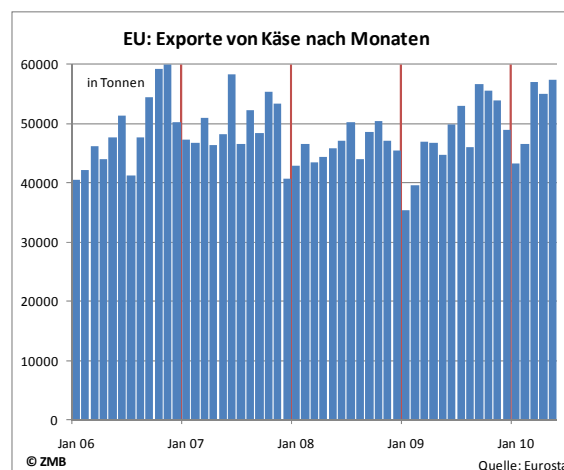
Die Lage am Käsemarkt stellte sich im Juli wieder ausgeglichener dar als in den vorhergehenden Monaten, die von einem knappen Angebot geprägt gewesen waren. In den ersten fünf Monaten von 2010 hat die EU mit 259.000 t 21,4 % mehr Käse nach Drittländern importiert als im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht mengenmäßig einem Zuwachs um 45.700 t. Gleichzeitig ist die Produktion aber lediglich um 43.000 t ausgedehnt worden. Zusätzlich ist der Käseverbrauch in der EU im Gegensatz zur Entwicklung im Vorjahr wieder gestiegen. In Deutschland haben die Haushalte laut Erhebung der GfK im ersten Halbjahr 1,2 % mehr Käse eingekauft als im Vorjahr.

reszeitraum. Aus Frankreich werden sogar Zuwächse von 2,7 % für den Zwölfmonatszeitraum bis Mitte Juni 2010 gemeldet. Diese Entwicklungen – stärkere Exportsteigerungen als Produktionssteigerungen in Verbindung mit steigendem Konsum – erklären die knappe Angebotslage bei Käse im ersten Halbjahr 2010. Die Bestände in den Reifelagern waren im ersten Halbjahr durchgehend auf historisch niedrigem Niveau und die Preise sind mit dem Auslaufen von bestehenden Verträgen kontinuierlich gestiegen. Im Juli ist der Preisanstieg bei zwar immer noch niedrigen Beständen, aber einer gewissen Entspannung der Angebotssituation zunächst zum Stillstand gekommen.



Im Mai wurde die Käseproduktion in der EU etwas stärker ausgedehnt als zuvor. Im Durchschnitt der EU-27 wurden 3 % mehr Käse hergestellt als im Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2010 beläuft sich der Zuwachs auf durchschnittliche 1,3 %. Die stärkere Produktionsausdehnung war aufgrund der wieder höheren Milchanlieferungen und der leichten Entspannung der Angebotsknappheit bei Butter und Magermilchpulver möglich. In Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Finnland wurde die Käseproduktion im bisherigen Verlauf von 2010 überdurchschnittlich stark ausgedehnt. Zuletzt waren auch in Frankreich größere Produktionsausdehnungen zu beobachten. In Dänemark und Italien sowie in osteuropäischen Ländern wurde die Käseproduktion entgegen dem allgemeinen

Trend im bisherigen Jahresverlauf eingeschränkt. In Drittländern hat sich die Käseproduktion unterschiedlich entwickelt. In den USA wurden in den ersten fünf Monaten von 2010 1,9 % mehr Käse hergestellt als im Vorjahr, in Japan sogar 4,5 % und in der Schweiz 3,1 % mehr.



Käse war im ersten Halbjahr 2010 am Weltmarkt stark nachgefragt. Die wichtigsten Exportländer haben insgesamt in den ersten fünf Monaten 12,3 % mehr Käse exportiert als im Vorjahreszeitraum. Die EU konnte mit einer Steigerung von 21,4 % überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichnen. In den Monaten März bis Mai waren die EU-Exporte auch im langjährigen Vergleich auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Noch deutlicher konnten die USA ihre Exporte ausweiten, nämlich um 54 %, wobei die USA ein weit aus kleinerer Käseexporteur sind als die EU. Die US-Exporte werden mit Mitteln aus dem cwt-Programm gefördert. Die Exporte Neuseelands sind vermutlich mangels Angebot um 10,5 % gesunken. In den USA werden steigende Käsepreise erwartet, obwohl die Bestände nach wie vor sehr umfangreich und auf dem höchsten Stand seit 25 Jahren sind. An der CME sind die Notierungen in den letzten Monaten wieder gestiegen. Auch die Preise für Käsereimilch am Warenterminmarkt in den USA ziehen an.

Auch Hochpreisländer wie die Schweiz konnten von der starken Nachfrage profitieren und ihre Exporte leicht ausweiten. Im Juli haben die Im-

porte Russlands, das nach wie vor der größte Käseimporteur weltweit ist, etwas nachgelassen. Dies dürfte auf die bessere Eigenversorgung im Sommer sowie das höhere Angebot aus den osteuropäischen Nachbarländern zurückzuführen sein. Für August scheinen sich die Käseimporte Russlands wieder zu beleben. Wie sich die starke Hitze und Dürre in Russland auf die Käseexporte im weiteren Jahresverlauf auswirken wird, bleibt noch abzuwarten.

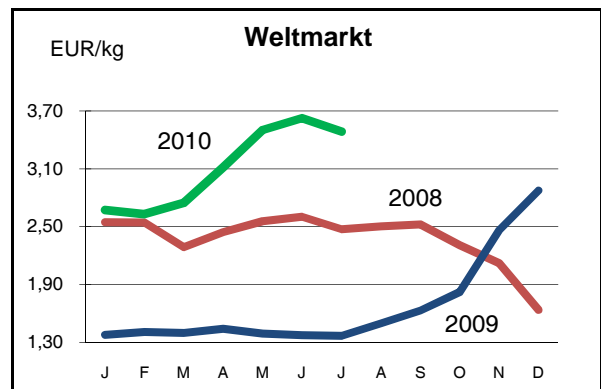
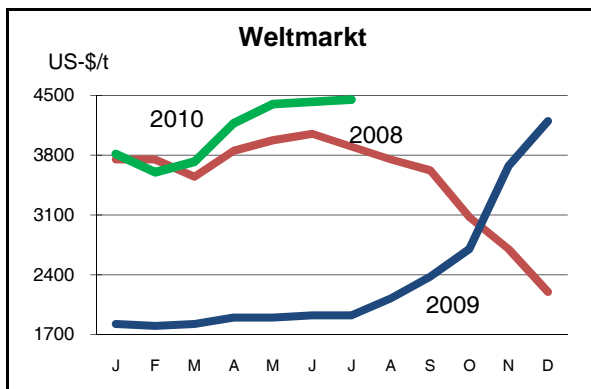
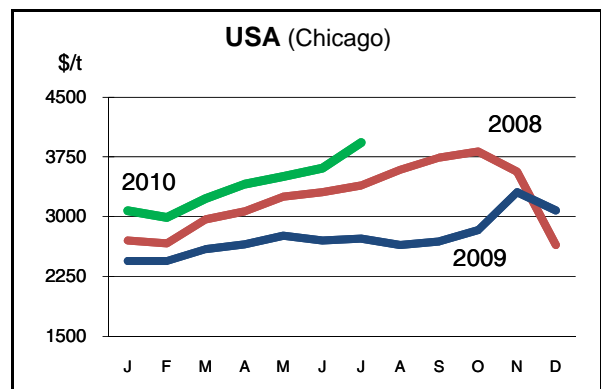
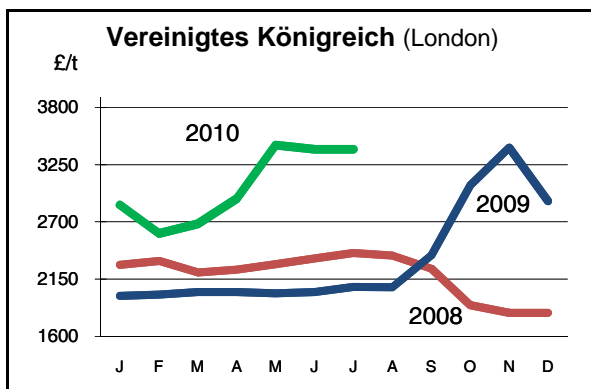
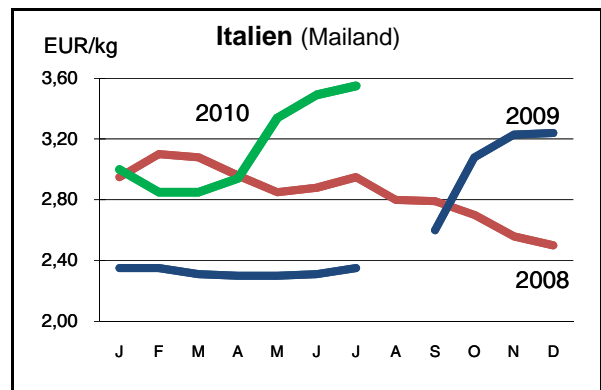
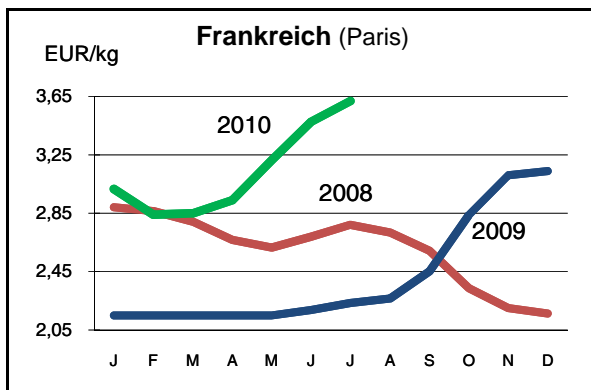
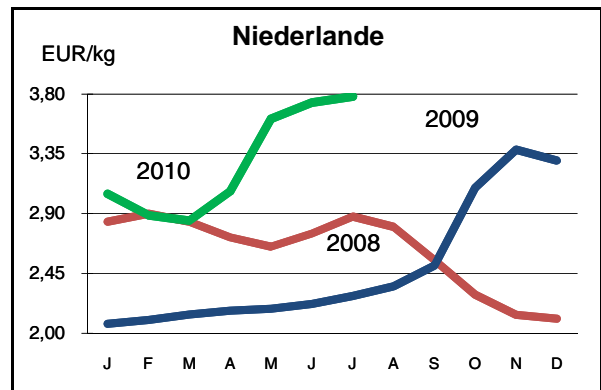
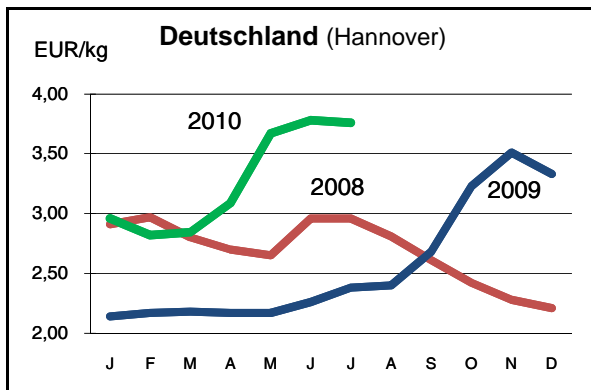
Nach dem Ende der Ferienzeit setzt am Binnenmarkt erfahrungsgemäß eine deutliche Belebung der Käsenachfrage ein, die bis zum Jahresende andauert.

Käseexporte ausgewählter Länder				
in Tonnen	Zeitraum	2009	2010	± % Vj.
EU	Jan. - Mai	213.300	259.000	+ 21,4
Schweiz	Jan. - Mai	23.757	24.727	+ 4,1
Neuseeland	Jan. - Mai	132.904	118.930	- 10,5
Australien	Jan. - Mai	62.080	65.508	+ 5,5
USA	Jan. - Mai	41.636	64.185	+ 54,2
Brasilien	Jan. - Mai	2.450	1.893	- 22,7
Argentinien	Jan. - Feb.	4.780	5.679	+ 18,8
Summe		480.907	539.921	+ 12,3

Quellen: ZMB, EU-Komm. nach GTIS, nationale Statistiken. © ZMB

Bei saisonal rückläufiger Produktion löst dies üblicherweise einen Rückgang der Bestände in den Reiflagern aus, die im Sommer 2010 ohnehin unterdurchschnittlich sind.

Grafiken Butterpreise EU, USA, Weltmarkt



Grafiken Käsepreise EU, USA, Weltmarkt

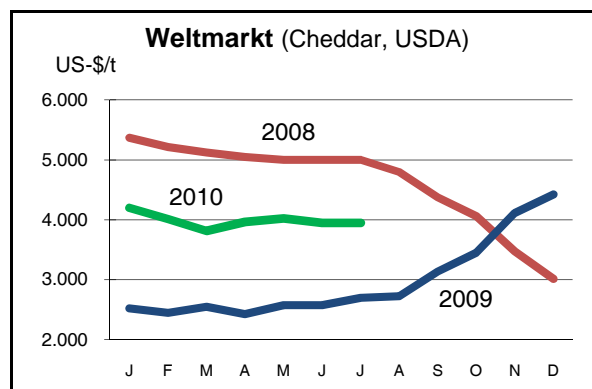
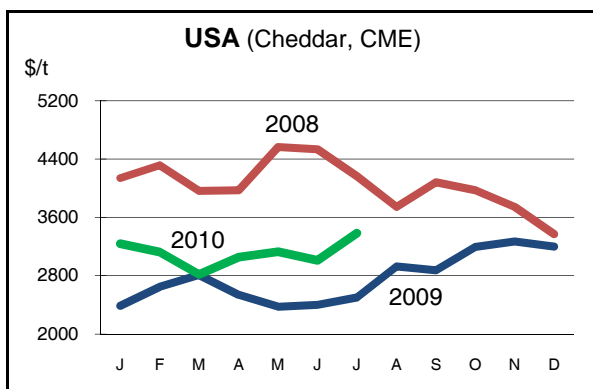
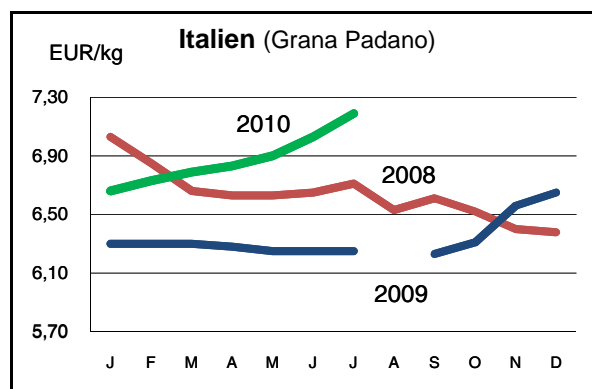
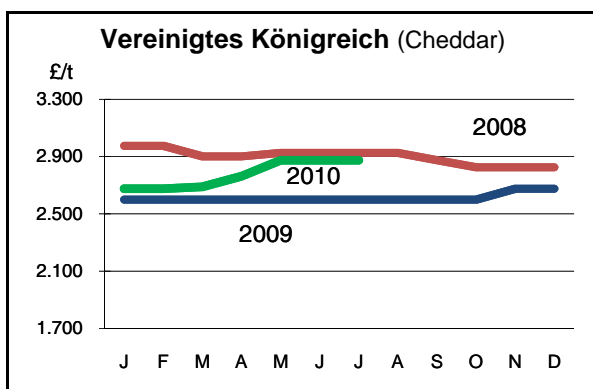
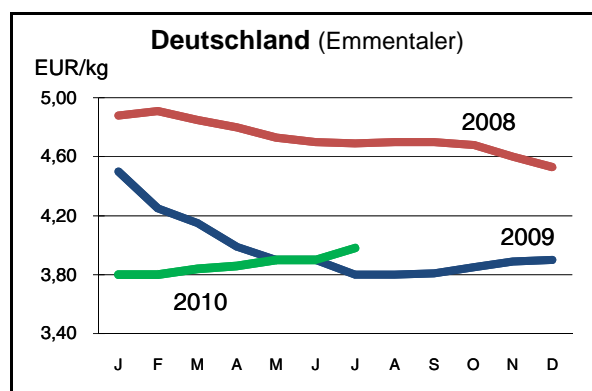
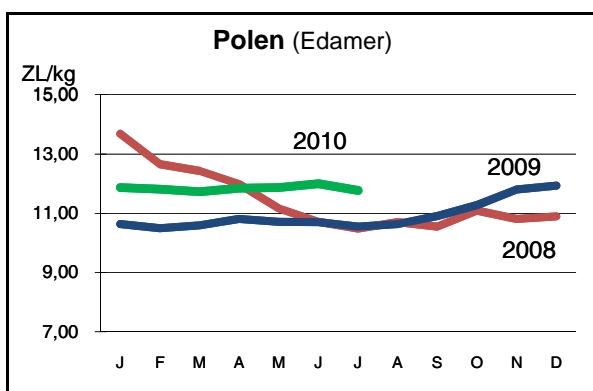
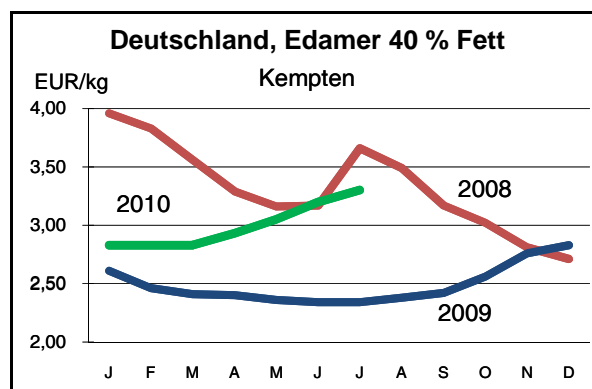
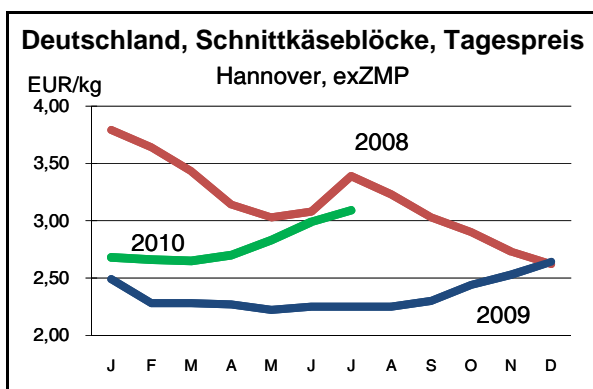


Tabelle 1 Butter- und Käsepreise															
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Deutschland (EUR/kg)															
Butter, abgepackt	2009	2,50	2,30	2,27	2,27	2,22	2,22	2,22	2,37	2,48	3,13	3,58	3,66	2,60	
Hannover	2010	3,66	2,89	2,86	3,00	3,32	3,88	3,88							
Butter, Block	2009	2,14	2,17	2,18	2,17	2,17	2,26	2,38	2,40	2,68	3,23	3,51	3,33	2,55	
Hannover	2010	2,96	2,82	2,85	3,09	3,67	3,78	3,80							
Gouda/Edamer, Block	2009	2,49	2,28	2,28	2,27	2,22	2,25	2,25	2,25	2,30	2,44	2,53	2,64	2,35	
Tagespreis, Hannover	2010	2,68	2,66	2,65	2,70	2,83	2,99	3,09							
Gouda/Edamer, Brot	2009	2,36	2,23	2,20	2,20	2,21	2,23	2,23	2,24	2,30	2,42	2,58	2,70	2,33	
Tagespreis, Hannover	2010	2,73	2,68	2,65	2,70	2,83	2,98	3,11							
Stangenlimburger	2009	5,31	5,24	5,25	5,25	5,15	5,02	5,02	5,04	5,08	5,08	5,08	5,08	5,13	
Kempten	2010	5,03	5,00	5,00	5,01	5,03	5,03	4,95							
Emmentaler (2-6 kg-St.)	2009	4,50	4,25	4,15	3,99	3,90	3,90	3,90	3,80	3,81	3,85	3,89	3,90	3,98	
Kempten	2010	3,80	3,80	3,84	3,86	3,90	3,90	3,98							
Frankreich (EUR/kg)															
Butter, 1. Qualität	2009	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,19	2,24	2,27	2,45	2,84	3,11	3,14	2,41	
	2010	3,02	2,84	2,85	2,94	3,21	3,48	v 3,62							
Italien (EUR/kg)															
Zentrifugen-Butter	2009	2,35	2,35	2,31	2,30	2,30	2,31	2,35	-	2,60	3,08	3,23	3,24	2,58	
Mailand	2010	3,00	2,85	2,85	2,94	3,34	3,49	3,55							
Grana Padano (12-15 M.)	2009	6,30	6,30	6,30	6,28	6,25	6,25	6,25	-	6,23	6,31	6,56	6,65	6,33	
Mailand	2010	6,66	6,73	6,79	6,83	6,90	7,03	7,19							
Provolone, 4 Monate	2009	5,25	5,25	5,23	5,15	5,53	4,96	4,88	-	4,78	4,78	4,88	4,93	5,06	
Mailand	2010	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93							
Niederlande (EUR/kg)															
Markenbutter (Block)	2009	2,07	2,10	2,14	2,17	2,18	2,22	2,28	2,34	2,51	3,10	3,38	3,30	2,48	
	2010	3,05	2,89	2,85	3,07	3,61	3,74	3,78							
Vereinigtes Königreich (GBP/t)															
englische Butter, lose	2009	1.988	2.000	2.025	2.025	2.013	2.025	2.075	2.073	2.378	3.050	3.413	2.900	2.330	
	2010	2.863	2.588	2.680	2.925	3.438	3.400	3.400							
englischer Cheddar	2009	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.675	2.675	2.613	
	2010	2.675	2.675	2.688	2.763	2.875	2.875	2.875							
deutscher Cheddar	2009	2.300	2.300	2.250	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.600	2.650	2.650	2.329	
	2010	2.650	2.650	2.650	2.738	2.900	2.900	2.900							
Polen (PLN/kg)															
Butter, Block	2009	8,73	9,09	9,21	9,31	9,14	9,42	9,85	9,92	10,33	13,01	14,06	13,43	10,46	
	2010	11,72	10,79	10,79	11,03	12,45	13,41	v 14,50							
Edamer	2009	10,64	10,50	10,59	10,81	10,71	10,70	10,55	10,64	10,91	11,27	11,80	11,93	10,92	
	2010	11,87	11,81	11,73	11,85	11,87	12,00	v 11,77							
Emmentaler	2009	12,55	12,04	12,25	12,25	11,99	11,77	11,52	11,77	11,66	11,73	11,90	12,42	11,99	
	2010	13,13	12,61	13,25	12,40	12,68	14,65	v 13,51							
Japan, Importpreis (JPY/kg)															
Naturkäse	2009	481	455	455	419	413	401	391	380	369	355	361	347	402	
	2010	352	359	386	424	427									
USA (USD/kg)															
Butter, Grade A	2009	2,45	2,45	2,59	2,65	2,76	2,70	2,72	2,65	2,69	2,83	3,31	3,08	2,74	
CME Chicago	2010	3,08	2,99	3,23	3,41	3,50	3,61	v 3,93							
Cheddar, Barrel	2009	2,39	2,64	2,81	2,54	2,37	2,40	2,50	2,93	2,87	3,20	3,27	3,20	2,76	
CME Chicago	2010	3,24	3,13	2,82	3,05	3,13	3,01	v 3,38							
Weltmarkt (USD/Tonne)															
Butter (82%)	von	2009	1.650	1.600	1.600	1.700	1.700	1.750	1.750	2.025	2.250	2.600	3.200	3.900	2.144
fob Westeuropa	bis		2.000	2.000	2.050	2.100	2.100	2.100	2.100	2.225	2.500	2.800	4.100	4.100	2.515
	von	2010	3.650	3.500	3.600	4.050	4.250	4.300	4.350						
	bis		3.975	3.700	3.850	4.300	4.550	4.550	4.550						
Butter, Ozeanien	2009	1.875	1.850	1.825	1.863	1.900	1.875	1.950	2.188	2.500	2.963	3.688	4.100	2.381	
USDA-Feststellung	2010	3.800	3.688	3.750	3.800	4.075	4.050	4.000							
Cheddar, Ozeanien	2009	2.525	2.450	2.550	2.425	2.575	2.575	2.700	2.725	3.138	3.450	4.113	4.425	2.971	
USDA-Feststellung	2010	4.200	4.013	3.817	3.963	4.025	3.950	3.950							
Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithemischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer															
1) frei Großhandel.															
Wechselkurse															
1 EUR	Jul 09	Aug 09	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10	Jul 10		
USA	USD	1,4088	1,4268	1,4562	1,4816	1,4914	1,4614	1,4272	1,3686	1,3569	1,3406	1,2565	1,2209	1,277	
Neuseeland	NZD	2,1873	2,1097	2,0691	2,0065	2,405	2,0383	1,9646	1,9615	1,9301	1,8814	1,801	1,7667	1,7925	
Japan	JPY	133,09	135,31	133,14	133,91	132,97	131,21	130,34	123,46	123,03	125,33	115,83	110,99	111,73	
Polen	PLN	4,2965	4,1311	4,1584	4,2146	4,1646	4,1439	4,0703	4,0144	3,8906	3,8782	4,0567	4,1055	4,0814	
Großbritannien	GBP	0,8609	0,8627	0,8914	0,9156	0,8989	0,8997	0,8831	0,876	0,9016	0,8746	0,8571	0,8277	0,83566	
Quelle: Europäische Zentralbank, EZB-Referenzkurse.															

Tabelle 2 Butterproduktion in der EU und Drittländern														
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Belgien	2008	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	s 27,4
	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	s 30,0
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tschechien	2008	3,1	3,0	3,0	2,9	2,9	3,0	2,7	2,9	2,9	3,2	3,2	3,6	36,3
	2009	3,0	2,8	3,3	2,9	3,1	3,0	2,8	2,7	2,7	2,5	2,2	3,0	34,1
	2010	2,5	2,3	2,8	2,0	2,1								
Dänemark	2008	3,0	3,4	2,3	3,9	3,5	2,9	3,5	3,3	2,8	2,7	3,4	3,2	37,9
	2009	3,6	3,3	4,1	3,3	3,1	2,6	4,0	2,6	2,1	2,7	2,4	3,2	37,0
	2010	2,9	2,6	3,9	3,1	3,1								
Deutschland	2008	44,3	41,5	42,5	42,8	38,6	32,3	38,9	33,6	33,6	37,7	35,7	43,1	464,5
	2009	45,8	41,8	42,5	40,6	37,9	36,4	37,1	34,0	30,7	34,2	32,5	39,3	452,9
	2010	r 40,0	r 36,2	r 39,8	r 42,5	39,1								
Spanien	2008	4,0	4,0	3,6	3,9	3,5	3,5	2,9	2,8	2,6	3,2	2,2	3,5	39,7
	2009	r 3,8	r 3,9	r 3,8	r 2,8	r 3,7	r 3,0	r 2,8	r 2,8	2,2	2,5	2,6	3,3	37,2
	2010	r 3,4	2,9	2,9	2,9	3,8								
Frankreich	2008	r 45,8	r 41,5	r 41,1	r 40,5	r 38,1	r 30,1	r 30,1	r 26,0	r 29,1	r 32,6	r 30,8	r 40,9	426,5
	2009	r 43,5	r 38,8	r 40,2	r 39,2	r 35,7	r 30,2	r 31,1	r 25,9	r 26,5	r 29,1	r 28,7	r 39,0	407,9
	2010	r 37,5	r 35,7	r 38,5	r 38,6	v 35,9								
Irland	2008	3,4	5,0	9,4	14,2	16,8	15,4	14,9	13,4	11,3	10,6	5,0	4,7	124,1
	2009	3,8	6,4	11,2	13,7	15,3	15,6	14,5	10,7	10,3	8,1	6,1	4,9	120,6
	2010	3,4	5,7	r 10,1	12,9	15,0	16,8							
Italien	2008	8,8	8,3	8,4	8,6	8,9	9,6	8,4	7,9	9,6	10,3	8,1	9,1	106,0
	2009	8,2	7,5	8,1	7,6	8,6	7,5	7,4	7,2	7,2	7,4	7,4	8,6	92,5
	2010	7,8	7,7	8,5	8,1	8,0								
Litauen	2008	1,6	1,3	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0	1,3	11,9
	2009	1,4	1,4	1,6	1,8	1,9	1,1	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8	1,1	14,6
	2010	1,1	0,9	0,8	0,7	0,9								
Ungarn	2008	0,7	0,9	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6	0,7	8,1
	2009	0,7	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	8,2
	2010	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7								
Niederlande	2008	13,1	13,0	13,0	13,8	11,3	8,6	8,7	9,6	7,9	9,6	10,4	12,5	131,4
	2009	r 14,1	r 13,4	13,3	12,6	11,3	10,0	8,3	7,7	7,2	7,7	r 9,6	12,8	128,0
	2010	13,6	12,2	13,3	12,2	11,1								
Österreich	2008	3,5	3,0	2,9	3,2	2,7	r 2,5	2,6	2,5	2,7	2,6	2,1	2,7	33,1
	2009	3,4	2,8	3,0	2,7	2,7	2,6	2,7	2,3	2,3	2,5	2,6	2,7	32,3
	2010	3,1	2,7	2,9	3,0	2,9								
Polen	2008	13,8	13,1	14,3	13,8	15,2	13,4	15,3	14,6	15,7	15,6	13,5	15,4	173,7
	2009	14,1	12,9	15,1	13,8	14,3	14,1	15,1	14,7	13,8	14,2	13,0	14,0	169,1
	2010	13,6	11,9	14,3	13,7	14,7	13,2							
Portugal	2008	2,6	2,5	2,7	2,9	2,9	2,5	2,6	2,3	2,3	2,4	2,1	2,6	30,4
	2009	2,5	2,3	2,4	2,7	2,7	2,8	2,8	1,8	2,0	2,1	2,1	2,4	28,7
	2010	2,3	2,2	2,6	2,6	2,6								
Slowakei	2008	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,8	9,6
	2009	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	8,2
	2010	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7								
Finnland	2008	4,6	4,6	4,7	4,6	4,7	4,7	4,4	4,1	4,1	4,4	4,3	4,6	53,8
	2009	4,9	4,7	4,8	4,8	5,2	4,7	4,7	4,2	4,3	4,5	4,4	4,7	55,7
	2010	4,7	4,4	4,9	4,7	4,6								
Schweden	2008	2,6	2,0	2,2	2,9	2,8	1,9	2,1	2,0	2,1	2,5	2,3	2,3	27,6
	2009	2,6	2,5	3,5	2,7	2,9	2,6	2,2	2,1	2,1	2,3	2,6	2,2	30,3
	2010	2,1	1,9	2,1	2,4	1,9								
Vereinigtes Königreich	2008	10,30	8,70	9,10	9,30	10,7	9,2	8,8	8,8	9,2	9,7	9,2	9,5	112,5
	2009	r 11,0	r 10,9	r 11,5	r 11,2	r 11,7	r 10,3	r 9,4	8,6	r 8,3	8,7	8,8	9,1	119,5
	2010	r 9,2	8,80	r 9,3	10,20	11,60								
EU-27	2008	171,0	161,2	165,9	174,1	169,8	145,8	152,7	140,1	142,3	153,7	138,6	165,1	1.880,4
	2009	173,3	161,9	174,7	168,6	166,3	153,1	152,3	133,8	128,1	134,9	131,6	156,3	1.834,8
	2010	153,7	144,0	s 162,7	s 165,6	s 163,4								
	%	-11,3%	-11,1%	-6,9%	-1,7%	-1,7%								
Schweiz	2008	4,3	3,8	4,7	4,5	4,8	3,4	4,0	3,1	3,0	3,4	2,8	4,3	46,0
	2009	4,7	4,4	5,4	5,2	4,6	3,7	3,4	2,8	3,0	3,5	3,2	4,0	47,9
	2010	5,2	4,3	5,2	5,4	5,0								
Ukraine	2008	4,4	4,1	5,7	6,5	11,2	11,7	10,9	9,4	7,4	5,7	3,9	3,6	84,5
	2009	3,0	3,1	4,5	5,6	9,6	10,3	8,8	8,6	7,0	5,9	4,5	3,7	74,6
	2010	3,2	3,4	5,0	6,4	9,2	10,0							
Kanada	2008	r 10,0	r 8,3	r 8,6	r 9,0	r 7,2	r 6,5	r 6,8	r 5,2	r 5,7	r 6,9	r 6,5	r 7,2	87,9
	2009	r 9,3	r 7,8	r 8,7	r 8,1	r 7,6	r 6,7	r 7,3	r 6,2	r 6,8	7,7	7,1	6,9	90,1
	2010	9,6	6,9	7,5										
USA	2008	76,7	66,6	68,0	68,0	63,4	52,9	51,8	52,6	54,9	59,3	60,6	70,9	745,7
	2009	80,3	66,9	66,8	64,5	63,1	56,8	51,9	45,8	43,0	51,3	54,9	68,4	713,7
	2010	73,5	64,0	r 63,0	r 60,4	r 59,2	53,7							
Japan	2008	8,1	6,6	7,5	7,1	7,2	6,1	5,2	5,1	3,7	4,4	4,4	6,3	71,7
	2009	7,9	6,3	8,1	7,6	7,6	6,8	6,4	6,8	5,2	5,4	5,6	7,1	80,7
	2010	8,2	6,7	8,4	7,8	7,4								
Australien	2008	9,6	8,2	7,6	7,3	6,5	7,6	6,2	8,5	12,4	16,2	16,1	16,0	122,3
	2009	12,6	8,6	9,1	9,0	7,8	8,4	6,5	7,8	10,7	12,2	12,0	12,3	117,0
	2010	9,2	6,8	8,1	r 9,1	7,4								

v) vorläufig. s) geschätzt. r) revidiert. *Um den Schalttag revidiert.
Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken

Tabelle 3 Marktordnungsbestände an Butter													
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Belgien	2009	6,3	4,2	5,9	7,8	10,0	12,5	14,4	15,3	13,4	12,3	9,4	8,2
	2010	6,1	4,0	4,6	6,3	7,9	v 8,3	v 7,2					
Tschechien	2009	-	-	0,0	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	2010	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	v 0,5	v 0,5					
Dänemark	2009	4,2	0,5	0,5	1,2	1,2	1,3	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	2010	2,9	1,9	2,5	3,5	4,1	v 4,4	v 5,6					
Deutschland	2009	13,8	16,7	17,9	27,1	29,6	34,4	37,2	34,2	25,9	22,3	18,7	16,1
	2010	15,3	13,5	13,5	8,0	10,4	v 11,8	v 15,2					
Estland	2009	-	-	0,2	0,6	0,8	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
	2010	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	v 1,2	v 6					
Spanien	2009	0,8	0,8	2,2	6,0	8,5	10,0	10,2	10,4	9,7	9,4	9,4	9,3
	2010	9,3	9,7	9,7	9,7	8,6	v 7,9	v 4,7					
Frankreich	2009	9,6	12,1	13,5	28,8	37,6	39,2	40,0	36,3	26,0	19,1	16,5	16,1
	2010	16,7	19,4	22,3	25,9	29,0	v 30,3	v 29,1					
Irland	2009	3,5	0,8	0,9	9,3	16,3	22,0	26,9	29,0	28,5	25,6	21,7	18,5
	2010	16,2	14,7	14,4	15,4	19,1	v 20,3	v 21,5					
Italien	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lettland	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Litauen	2009	-	-	0,0	0,4	0,8	1,5	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
	2010	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	v 1,7	v 1,4					
Ungarn	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	2009	15,9	17,5	28,0	37,4	40,3	44,1	48,4	45,1	35,7	29,1	21,7	17,7
	2010	15,0	14,2	17,8	21,1	23,5	v 24,0	v 23,6					
Österreich	2009	0,5	0,2	0,3	0,6	0,9	1,4	2,0	1,9	1,6	1,1	0,6	0,3
	2010	0,3	0,4	0,3	0,3	0,5	v 0,5	v 0,7					
Polen	2009	-	-	0,0	1,4	2,8	2,3	2,1	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
	2010	1,9	1,9	1,9	1,9	0,9	v 1,5	v 6					
Portugal	2009	-	-	0,5	1,8	2,8	3,7	4,6	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1
	2010	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	v 5,1	v 5,1					
Slowenien	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Slowakei	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	2009	0,3	0,8	0,9	1,2	1,3	1,5	1,5	1,4	0,6	0,3	0,0	0,0
	2010	-	0,1	0,2	0,2	0,3	v 0,3	v 0,3					
Schweden	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	2009	1,3	0,3	2,3	4,4	4,9	6,6	6,9	7,6	7,1	6,6	6,2	5,9
	2010	5,4	4,5	4,5	4,9	5,0	v 5,7	v 3,6					
EU-27	2009	56,3	53,9	73,2	128,5	157,7	182,2	199,5	193,8	161,1	136,5	114,8	103,3
	2010	97,7	92,8	100,2	106,2	117,8	v 123,3	v 119,7					
EU öffentl. Lagerhaltung	2009	-	-	14,2	51,4	69,7	78,0	78,7	79,2	78,7	77,0	76,6	76,4
	2010	76,4	76,3	75,9	66,3	63,5	v 61,8	v 41,5					
EU private Lagerhaltung	2009	56,3	53,9	59,0	77,1	88,1	104,2	120,9	114,6	82,4	59,6	38,2	27,0
	2010	21,3	16,6	24,3	39,9	54,3	v 61,5	v 78,2					
USA (privat)	2009	80,3	93,0	96,2	108,9	114,9	119,2	119,3	117,9	103,4	86,6	64,9	60,3
	2010	76,3	92,1	89,0	93,6	96,0	89,8						
Kanada *	2009	11,2	14,4	16,3	18,1	18,2	17,2	18,6	18,7	16,6	16,1	15,4	15,5
	2010	13,8	16,0	17,4	19,1								
Schweiz	2009	4,3	5,8	7,3	8,2	8,6	7,8	7,1	7,0	5,6	5,4	4,9	4,2
	2010	4,8	5,3	6,8	8,9	10,1							

Quelle: ZMB, EU-Kommission, USDA, SC..

* Hersteller und Regierungsbestände

Tabelle 4 Käsebestände													
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
USA	2009	400,5	405,1	415,4	426,2	440,4	448,2	454,0	443,7	446,6	439,9	436,5	438,8
	2010	441,7	447,4	451,4	457,7	461,3	466,0						
insgesamt	2009	241,9	246,0	249,2	261,9	266,0	273,2	274,6	271,9	270,5	263,3	264,6	265,5
	2010	266,9	271,4	273,2	276,7	279,1	285,2						
davon American Type	2009	58,1	59,7	57,8	57,1	55,9	57,3	56,7	58,3	59,7	58,4	55,9	53,0
	2010	56,3	56,9	57,9	58,1								

Quelle: ZMB, EU-Kommission, USDA, SC..

* Hersteller und Regierungsbestände

Tabelle 5 Käseproduktion in der EU und Drittländern														
in 1.000 Tonnen	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Belgien	2008	6,1	6,0	6,1	6,1	5,9	5,5	5,5	4,7	5,5	5,8	5,3	5,5	67,9
	2009	5,5	5,4	5,8	5,7	5,6	6,0	5,7	5,3	6,2	6,1	6,1	5,6	68,8
	2010	5,3	5,4	6,5	6,1	6,1								
Tschechien	2008	9,6	9,1	9,4	9,0	10,3	9,2	9,5	8,8	8,9	8,9	8,1	7,8	108,7
	2009	8,7	8,2	9,2	8,7	9,7	9,9	9,5	9,2	8,9	9,0	8,3	7,9	107,3
	2010	8,4	8,1	9,8	8,8	9,3								
Dänemark	2008	27,2	24,1	28,8	26,0	27,7	26,8	28,3	28,4	26,8	26,6	27,1	26,6	324,4
	2009	26,3	24,6	28,3	27,1	28,7	27,6	26,7	28,6	29,9	26,2	27,0	23,3	324,3
	2010	24,0	22,9	26,3	25,4	27,9								
Deutschland	2008	172,9	166,9	172,9	170,2	171,3	161,8	178,6	165,5	167,6	170,4	159,2	167,3	2.024,6
	2009	169,8	159,4	179,0	179,6	180,2	180,2	181,8	175,7	170,3	173,8	167,5	170,9	2.088,2
	2010	r 171,3	r 169,9	r 196,2	r 181,4	191,1								
Spanien	2008	10,6	11,6	11,6	11,0	10,5	10,1	11,6	10,6	10,5	11,2	10,0	9,9	129,2
	2009	r 10,0	r 9,6	r 10,3	r 10,9	r 9,4	9,1	10,5	10,3	10,0	10,5	9,0	8,9	118,5
	2010	r 9,5	r 9,2	11,1	10,4	10,3								
Frankreich	2008	152,6	143,2	149,2	152,4	150,9	137,6	143,2	134,8	142,2	147,1	135,9	135,6	1.724,7
	2009	r 141,4	r 132,5	r 148,5	r 149,2	r 143,5	r 143,0	r 143,4	r 135,9	r 141,2	r 149,9	r 142,4	140,8	1.711,7
	2010	r 141,0	r 134,4	r 156,4	r 149,8	150,6								
Irland	2008	1,1	3,2	13,7	19,8	20,6	24,2	20,1	20,1	22,0	16,0	8,9	4,7	174,4
	2009	1,7	3,2	14,8	17,3	21,5	23,5	18,8	17,8	18,9	14,9	7,3	2,7	162,4
	2010	.	.	.	.	.			
Italien	2008	85,8	86,0	91,6	88,2	91,3	86,4	90,7	87,3	83,4	86,2	85,0	85,1	1.046,9
	2009	87,8	85,6	92,3	91,9	90,3	88,5	93,7	87,6	85,1	85,3	83,6	87,3	1.059,0
	2010	82,4	82,9	89,1	89,6	89,5								
Litauen	2008	6,9	6,9	7,1	7,2	9,5	10,0	10,9	10,6	10,6	8,8	7,9	7,9	107,2
	2009	8,3	6,9	7,1	6,9	8,2	9,1	7,5	9,4	8,8	8,9	6,2	6,5	93,9
	2010	6,7	r 5,8	r 6,6	6,8	8,4								
Ungarn	2008	6,7	6,3	6,7	6,5	6,3	5,4	5,6	5,9	5,8	5,8	5,7	6,3	72,9
	2009	6,3	5,9	7,4	6,2	6,9	6,1	6,0	6,3	6,4	6,3	5,7	6,2	75,6
	2010	6,0	6,0	7,2	6,2	6,2								
Niederlande	2008	62,7	59,7	62,4	59,6	60,3	57,8	62,6	60,4	59,1	60,7	56,0	60,7	722,0
	2009	61,3	55,1	59,9	58,0	61,1	58,7	60,4	59,8	58,0	61,3	57,1	62,9	713,6
	2010	62,0	58,3	63,1	61,9	64,0								
Österreich 1	2008	12,9	12,6	13,1	13,1	13,7	11,4	12,7	11,7	11,6	12,2	10,9	11,2	147,1
	2009	12,4	11,2	12,8	12,4	12,5	12,0	r 12,1	12,0	12,2	12,7	11,3	11,9	145,4
	2010	12,2	11,3	13,4	13,1	13,9								
Polen	2008	48,6	47,8	51,4	49,3	49,4	48,6	51,7	50,2	50,5	51,3	48,8	49,0	596,6
	2009	52,9	46,4	55,6	50,1	52,6	51,2	51,8	49,1	50,5	51,8	48,4	48,6	609,0
	2010	48,0	46,0	58,4	48,0	52,5	50,2							
Portugal	2008	4,7	4,6	4,7	4,9	5,0	4,9	5,0	4,8	4,5	4,7	4,5	4,1	56,4
	2009	4,0	4,1	4,5	4,7	4,7	1,4	4,8	4,7	4,9	4,8	4,4	4,1	51,1
	2010	3,9	3,7	5,0	4,4	4,7								
Slowakei	2008	3,0	2,9	3,1	2,8	2,7	2,8	3,0	2,7	2,9	2,8	2,6	2,4	33,5
	2009	2,6	2,2	2,6	2,4	2,5	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5	30,6
	2010	2,2	1,9	2,4	2,1	2,1								
Finnland	2008	9,0	8,7	9,5	8,8	9,2	9,5	9,0	8,9	8,3	8,4	8,1	9,6	106,8
	2009	9,2	8,4	9,4	8,8	8,8	8,7	8,5	8,5	8,3	8,7	8,1	9,1	104,5
	2010	9,7	8,1	9,6	9,2	9,4								
Schweden	2008	10,3	9,1	9,9	9,9	9,8	9,7	9,7	9,2	9,2	9,3	9,0	9,3	114,2
	2009	9,8	10,1	9,6	9,2	9,3	8,9	9,0	8,4	8,7	8,2	7,9	8,1	107,3
	2010	9,1	r 8,5	9,8	9,5	9,2								
Vereinigtes Königreich	2008	31,9	29,5	34,3	35,3	36,4	35,1	31,9	30,8	27,0	27,3	24,5	29,0	373,0
	2009	r 29,4	r 25,8	r 31,2	r 33,1	r 34,6	r 34,0	r 31,1	r 30,0	r 26,6	27,4	24,6	29,2	357,0
	2010	r 27,8	r 27,9	r 32,2	33,4	36,3								
EU-27	2008	680,2	656,1	705,1	699,5	712,2	677,0	711,1	676,6	677,5	685,2	637,0	650,3	8.167,8
	2009	666,0	622,5	707,2	701,1	711,8	700,9	705,0	681,2	676,2	686,3	644,7	654,7	8.157,7
	2010	648,8	630,2	s 736,5	s 703,0	s 733,5								
	%	-2,6%	+1,2%	+4,1%	+0,3%	+3,0%								-0,1%
Schweiz	2008	14,0	13,7	15,4	15,6	16,6	15,1	14,4	14,1	17,0	15,6	13,6	14,2	179,3
	2009	13,4	12,8	14,7	15,5	16,6	15,5	14,8	14,4	16,8	15,9	13,7	14,3	178,3
	2010	13,6	13,4	16,0	15,9	16,4								
Ukraine	2008	17,4	17,8	21,8	22,3	24,9	21,7	20,8	20,9	22,5	22,9	18,3	16,6	247,9
	2009	14,5	13,9	19,7	21,6	25,0	22,6	22,2	21,8	20,0	17,7	14,1	14,1	227,2
	2010	14,2	13,3	17,2	18,3	20,5	19,4							
Kanada	2008	31,0	28,7	29,1	30,3	30,1	31,4	32,0	29,5	31,7	33,6	30,3	32,1	369,8
	2009	r 31,9	r 28,7	29,8	31,8	30,5	r 31,9	34,0	29,8	31,2	31,4	30,7	r 31,6	373,4
	2010	30,9	28,7	31,2										
USA	2008	368,4	359,4	378,7	372,1	380,4	370,2	372,9	375,7	367,2	385,7	375,8	391,5	4.498,1
	2009	375,1	348,4	394,9	384,5	388,3	380,2	382,3	385,9	382,2	391,4	380,8	391,9	4.585,6
	2010	381,8	351,7	r 404,4	r 391,0	r 398,8	400,0							
Japan	2008	9,4	9,9	9,9	11,2	9,6	9,4	9,7	8,2	9,8	10,5	10,2	10,5	118,3
	2009	8,8	9,1	9,9	11,1	9,3	9,7	9,9	9,4	10,4	11,6	11,6	11,5	122,2
	2010	8,9	8,9	10,7	11,7	10,1								
Australien	2008	31,2	29,4	30,1	24,3	24,1	23,9	19,5	23,1	34,8	r 34,5	r 34,4	r 35,9	345,2
	2009	31,0	25,3	28,2	18,8	20,1	20,0	19,5	22,8	33,0	35,6	32,6	34,3	321,3
	2010	29,7	24,7	27,2	r 22,2	24,2								

Nur Käse aus Kuhmilch. v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.
Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 6 Konsummilchproduktion in der EU und Drittländern														
in 1.000 Tonnen	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Belgien	2008	63,1	58,3	57,5	57,0	42,2	50,8	52,4	52,0	55,9	57,6	56,4	659,3	
	2009	57,3	53,0	57,7	56,7	52,7	54,2	46,7	49,6	57,2	55,8	44,0	57,2	
	2010	55,7	56,6	57,1	57,5	56,1								
Tschechien	2008	57,5	52,5	49,7	51,9	53,7	49,2	51,0	47,8	58,0	62,1	59,3	660,8	
	2009	54,9	48,6	58,7	57,8	57,7	53,3	55,9	59,0	52,3	53,9	50,5	78,8	
	2010	56,5	52,9	56,0	57,5	50,8								
Dänemark	2008	43,6	40,9	44,4	44,4	43,4	41,1	38,6	43,2	42,1	43,5	43,0	510,8	
	2009	44,3	38,2	44,8	42,0	38,0	38,6	35,8	39,7	39,4	40,9	40,7	483,4	
	2010	40,7	36,5	40,6	39,5	40,1								
Deutschland *	2008	415,9	413,9	432,7	431,0	437,5	430,5	420,8	402,0	418,9	450,4	430,7	5.132,4	
	2009	421,4	413,3	440,4	442,3	450,6	435,7	441,2	424,9	444,8	458,5	454,3	5.287,9	
	2010	r 419,9	r 424,3	r 493,2	r 437,8	440,6								
Spanien	2008	320,1	293,4	304,0	307,4	320,8	291,5	314,2	290,7	283,8	303,5	277,2	3.621,0	
	2009	r 319,1	r 308,5	r 338,0	r 314,7	r 302,1	297,5	299,5	284,7	281,4	301,6	292,5	3.666,1	
	2010	r 299,1	r 290,1	322,9	313,0	303,5								
Frankreich	2008	r 352,6	r 337,1	r 334,0	r 325,2	r 324,5	r 287,4	r 301,0	r 277,5	r 297,1	r 316,9	r 304,2	r 339,0	
	2009	322,0	293,1	321,4	310,2	297,9	294,1	275,2	272,2	306,5	322,4	291,3	3.619,3	
	2010	r 321,0	r 313,2	r 325,1	r 301,2	307,8								
Irland	2008	45,6	42,9	44,0	46,4	44,4	43,8	44,2	44,8	43,5	44,4	43,1	530,5	
	2009	43,7	40,0	46,6	39,4	r 42,3	41,3	42,2	42,5	40,6	42,3	41,7	504,8	
	2010	42,2	r 39,1	45,4	39,1	r 42,3	41,4							
Zypern	2008	6,4	6,3	6,2	6,1	7,0	6,4	7,1	6,5	7,0	6,8	5,9	78,1	
	2009	6,4	5,8	6,0	6,2	6,5	6,6	6,6	6,7	6,9	6,8	6,0	76,3	
	2010	.	.	.	.	.			
Litauen	2008	7,0	7,0	7,1	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,0	7,5	7,3	85,4	
	2009	7,8	7,3	8,0	7,1	7,5	7,1	7,4	7,1	7,6	7,1	7,2	88,1	
	2010	7,8	7,1	7,9	6,9	7,1								
Ungarn	2008	35,7	31,1	32,3	39,4	37,6	34,4	36,1	r 32,8	31,8	34,2	32,0	415,3	
	2009	34,1	31,5	35,7	37,9	34,9	33,1	32,4	30,6	31,8	30,0	30,9	r 395,3	
	2010	30,7	29,2	33,9	30,9	28,6								
Niederlande	2008	115,4	106,6	108,4	104,8	.	.	.	.	103,6	109,0	100,5	1.275,6
	2009	99,7	93,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-
	2010	.	.	.	.	.			
Österreich	2008	59,0	59,0	61,0	60,0	59,0	55,0	58,0	55,0	60,0	63,0	57,0	710,0	
	2009	60,0	57,8	63,0	61,0	58,0	r 58,0	59,0	53,0	59,0	61,0	60,0	714,8	
	2010	57,7	56,8	64,5	60,0	62,0								
Polen	2008	188,0	173,6	182,4	181,3	197,9	194,2	188,9	181,5	179,9	183,4	179,7	2.390,3	
	2009	187,2	172,8	228,4	215,3	229,7	219,3	219,5	216,8	214,6	209,8	207,0	2.537,7	
	2010	208,2	203,3	228,6	211,8	228,0	214,7							
Portugal	2008	79,1	83,4	90,3	79,2	77,9	74,3	73,3	66,1	66,9	62,2	62,0	882,5	
	2009	68,4	64,2	79,3	79,6	81,2	71,8	67,9	62,1	63,6	63,3	64,4	836,8	
	2010	70,3	66,6	78,6	73,5	76,4								
Slowakei	2008	21,5	18,2	20,4	19,7	19,3	21,0	19,7	19,8	19,6	20,5	19,2	238,9	
	2009	18,6	20,8	21,5	19,9	23,0	22,7	22,0	23,9	20,5	21,1	22,4	259,9	
	2010	23,0	22,9	23,8	21,7	24,0								
Finnland	2008	63,6	59,8	61,8	63,2	61,3	56,5	58,9	61,5	61,3	66,2	58,4	737,6	
	2009	63,0	56,7	61,8	63,6	59,0	56,6	59,7	60,3	61,3	64,6	60,6	733,6	
	2010	61,1	57,9	66,1	60,3	57,8								
Schweden	2008	82,5	75,1	76,3	78,8	76,1	67,6	68,8	75,0	78,1	81,9	76,3	915,1	
	2009	78,6	71,8	76,8	74,1	72,6	69,5	66,1	75,6	77,9	82,6	78,3	920,8	
	2010	76,4	71,4	79,2	75,2	76,8								
Vereinigtes Königreich	2008	576,4	560,4	581,2	561,5	574,7	536,9	567,2	567,9	554,7	578,8	574,5	6.811,3	
	2009	r 568,2	r 520,7	r 579,8	r 556,0	r 579,6	r 545,2	r 573,4	r 562,7	r 565,2	r 560,7	r 535,0	6.734,0	
	2010	r 580,9	r 524,8	r 589,9	545,8	605,6								
EU-27	2008	2.855,7	2.727,0	2.817,3	2.787,7	2.825,6	2.680,0	2.719,1	2.627,3	2.684,9	2.823,0	2.698,9	2.844,4	33.265,1
	2009	2.785,3	2.621,0	2.881,3	2.803,6	2.825,2	2.734,6	2.717,6	2.672,9	2.754,2	2.823,1	2.690,2	2.911,6	33.300,6
	2010	2.783,9	2.667,1	s 2.949,2	s 2.763,9	s 2.853,2								
	%	-0,1%	+1,8%	+2,4%	-1,4%	+1,0%								
Schweiz	2008	41,0	44,5	43,8	42,4	42,6	37,1	38,4	36,5	38,9	40,4	39,3	488,3	
	2009	41,1	38,6	41,6	42,2	39,1	38,3	37,8	38,8	39,8	43,0	43,2	491,6	
	2010	39,2	41,8	45,2	41,4	41,0								
Kanada	2008	238,0	223,1	222,6	241,7	225,1	212,3	230,4	220,5	223,1	249,5	222,1	2.745,5	
	2009	246,1	206,7	221,8	240,8	221,3	215,2	232,4	211,8	218,1	265,9	229,4	2.750,8	
	2010	230,1	209,8	219,6										
Japan	2008	323,4	319,2	326,0	327,9	345,6	346,0	351,6	327,1	359,7	352,7	329,2	4.029,7	
	2009	316,3	304,7	314,2	317,5	334,3	331,2	325,8	308,5	334,7	332,7	312,1	3.833,8	
	2010	299,5	289,0	302,5	301,7	322,1								
Australien	2008	182,9	178,4	189,0	184,3	197,7	187,9	r 196,5	r 196,4	r 182,8	r 194,0	r 186,4	r 182,8	2.258,9
	2009	r 188,5	r 174,0	r 198,0	r 188,8	r 197,6	r 188,4	r 200,6	r 196,8	195,0	r 198,9	r 193,4	r 188,9	2.308,8
	2010	r 191,3	r 176,6	r 202,5	r 191,5	r 198,6	191,3							

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 7 Sahneproduktion in der EU und Drittländern														
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Belgien	2008	11,2	10,5	11,9	12,6	11,7	11,6	10,7	10,4	11,4	12,2	10,9	11,5	136,6
	2009	10,6	10,5	12,0	12,9	11,4	13,2	11,7	10,2	11,6	12,3	11,0	11,1	138,3
	2010	10,5	11,3	13,7	11,9	11,8								
Tschechien	2008	3,5	3,3	3,8	3,5	3,8	4,0	4,1	3,5	3,8	4,1	4,2	4,1	45,6
	2009	4,1	3,6	4,0	4,2	4,1	4,7	4,8	3,8	4,1	4,2	4,4	4,2	50,1
	2010	3,9	3,6	4,7	3,9	4,0								
Dänemark	2008	4,7	4,5	4,9	4,5	4,7	4,6	4,0	5,5	5,2	4,8	4,5	6,1	58,0
	2009	4,7	4,8	5,7	5,1	5,1	5,5	4,8	5,2	5,1	5,6	5,8	6,7	64,1
	2010	4,9	4,9	6,0	5,4	5,9								
Deutschland *	2008	42,5	43,4	49,3	46,7	46,5	45,4	45,5	42,4	46,8	48,0	45,5	51,7	553,6
	2009	41,9	40,8	50,2	50,4	48,7	49,8	44,8	45,2	46,2	49,5	49,6	50,9	568,1
	2010	r 41,5	r 41,5	r 57,1	r 47,0	50,5								
Estland	2008	1,9	2,1	2,1	2,0	3,0	3,0	3,2	2,8	2,3	2,0	1,8	2,3	28,5
	2009	1,9	1,8	2,2	2,0	2,2	2,3	2,3	2,9	2,4	2,3	2,2	2,4	26,9
	2010	2,3	2,4	3,0	2,6	2,6								
Spanien	2008	11,1	9,0	12,1	12,9	13,7	10,7	12,7	11,9	11,9	12,0	13,2	13,9	145,1
	2009	13,3	10,5	11,9	12,4	12,1	r 13,2	14,0	12,4	13,0	13,2	12,9	14,5	153,3
	2010	r 11,7	r 11,0	14,5	12,8	10,8								
Frankreich	2008	r 30,1	r 27,7	r 29,8	r 31,3	r 28,4	r 27,3	r 28,8	r 26,9	r 30,6	r 32,8	r 29,7	r 32,3	355,7
	2009	r 29,0	r 27,8	r 31,2	r 32,0	r 28,1	r 27,7	r 28,1	r 26,9	r 29,4	r 33,6	r 31,2	33,9	358,9
	2010	r 28,5	r 29,9	r 33,9	31,8	29,5								
Irland	2008	0,8	0,8	1,0	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	1,4	11,2
	2009	0,9	0,7	0,9	0,8	0,9	0,8	0,9	r 0,9	0,8	0,8	0,8	1,4	10,6
	2010	0,7	0,7	0,9	0,8	0,8								
Italien	2008	10,6	11,0	13,0	13,7	14,4	13,3	11,9	14,9	11,5	11,1	10,3	10,8	146,6
	2009	10,5	9,1	10,8	10,9	9,9	10,5	10,8	9,7	11,5	11,7	11,2	10,9	127,4
	2010	10,8	9,7	10,2	10,4	9,6								
Zypern	2008	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	s 3,6
	2009	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	s 3,6
	2010	.	.	.	.	.			
Lettland	2008	1,9	2,0	2,2	2,1	2,3	2,7	2,7	2,7	2,3	2,4	2,2	2,2	27,5
	2009	r 1,9	r 1,9	r 2,1	r 1,8	r 2,6	r 2,5	r 2,6	r 2,4	r 2,4	r 2,0	r 2,1	r 2,2	26,6
	2010	2,0	2,2	2,3	2,1	2,3								
Litauen	2008	1,5	1,9	2,7	2,1	3,7	5,1	6,0	5,8	5,8	5,0	3,1	2,4	45,0
	2009	1,9	1,6	1,9	1,8	2,1	4,4	5,8	6,2	6,1	4,9	.	.	s 42,4
	2010	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5								
Ungarn	2008	0,5	0,4	0,6	0,4	0,6	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	6,4
	2009	0,5	0,5	0,6	0,3	0,4	0,5	0,6	0,2	0,3	0,5	0,5	0,5	r 5,3
	2010	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4								
Österreich	2008	5,0	5,0	6,0	5,0	6,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,0	7,0	63,0
	2009	4,6	4,7	5,0	5,3	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,0	7,0	60,6
	2010	4,3	4,7	5,4	5,2	5,4								
Polen	2008	16,8	16,6	18,5	20,5	24,1	25,7	22,2	22,0	18,9	18,8	17,4	18,3	239,8
	2009	17,0	15,0	18,1	19,9	23,2	26,4	22,7	21,2	21,1	20,2	16,2	17,9	239,0
	2010	17,0	17,7	19,3	18,7	23,1								
Portugal	2008	1,4	1,2	1,4	1,3	1,4	1,5	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,7	16,6
	2009	1,3	1,1	1,6	1,6	1,5	1,4	1,2	1,5	1,5	1,5	1,4	1,9	17,4
	2010	1,4	1,3	1,7	1,5	1,6								
Rumänien	2008	4,2	3,8	3,8	3,7	3,9	3,6	3,9	3,9	4,3	4,3	3,8	4,2	47,3
	2009	4,4	3,8	3,6	3,7	3,8	3,6	4,0	3,6	3,8	4,1	3,7	4,3	46,4
	2010	4,2	3,9	4,2	3,6	3,7								
Slowenien	2008	1,3	1,2	1,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	15,9
	2009	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	1,1	1,2	14,9
	2010	1,2	1,2	1,3	1,2	1,3								
Slowakei	2008	3,1	2,9	3,2	2,9	2,9	3,1	3,6	2,9	3,0	3,6	3,8	2,8	37,8
	2009	2,4	1,9	1,9	2,3	2,1	2,2	2,8	2,5	2,1	2,3	2,3	2,2	27,0
	2010	2,3	1,9	2,6	2,5	2,4								
Finnland	2008	4,4	4,0	4,5	4,7	4,5	4,4	4,5	4,3	4,3	4,6	3,9	4,7	52,7
	2009	4,1	4,0	4,6	4,7	4,3	4,5	4,6	4,5	4,3	4,5	4,5	5,3	54,0
	2010	3,8	4,2	5,3	4,3	4,7								
Schweden	2008	7,5	7,7	8,5	7,5	7,9	9,4	7,5	7,6	7,5	8,3	7,4	9,8	96,5
	2009	7,6	7,9	8,4	8,3	8,0	10,1	8,2	8,1	7,9	8,9	8,6	11,7	103,6
	2010	9,0	8,8	10,1	8,9	8,9								
Vereinigtes Königreich	2008	21,4	21,2	21,6	21,6	22,3	20,5	21,2	21,1	19,5	21,0	20,5	24,9	256,8
	2009	20,9	20,1	21,8	21,7	21,3	20,0	r 20,4	19,9	19,4	21,3	20,9	22,3	250,0
	2010	r 20,7	r 18,9	r 21,4	20,0	23,0								
EU-27	2008	186,3	181,3	203,1	202,5	209,2	204,7	202,9	199,0	199,7	205,5	191,4	215,4	2.401,0
	2009	185,7	174,1	201,0	204,6	199,7	211,1	203,1	195,1	200,9	211,6	199,3	216,2	2.402,3
	2010	183,2	182,1	s 220,3	s 196,6	s 204,6								
	%	-1,3%	+4,6%	+9,6%	-3,9%	+2,4%								
Schweiz	2008	5,1	5,5	5,5	5,7	5,6	5,6	4,9	5,2	5,8	6,3	5,9	6,5	67,6
	2009	4,9	5,4	6,1	5,6	5,6	5,4	5,2	5,2	5,8	5,9	6,3	6,8	68,3
	2010	4,6	5,4	6,1	5,5	6,2								
Japan	2008	8,5	8,5	9,2	8,4	8,4	8,2	8,5	8,7	8,8	9,8	9,8	10,7	107,5
	2009	8,5	8,4	9,3	8,7	8,5	7,9	8,3	8,2	8,3	9,1	9,3	10,5	105,0
	2010	8,0	7,9	9,0	8,8	8,9								
USA (Sour cream)	2008	41,8	37,0	42,3	38,1	44,1	41,2	41,3	43,0	40,2	46,3	47,7	48,2	511,2
	2009	39,9	37,1	45,1	42,6	42,4	42,5	41,9	42,5	41,9	47,0	49,2	48,6	520,7
	2010	40,6	38,6	r 47,8	r 41,0	r 42,4	44,8							

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken

Tabelle 8 Produktion von Milchfrischprodukten in der EU und Drittländern														
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Belgien	2008	28,45	25,72	27,44	28,35	26,62	22,94	22,84	21,82	26,62	25,49	23,16	23,48	302,9
	2009	r 28,3	r 26,3	r 28,1	r 27,4	r 25,2	r 24,9	r 23,0	r 24,9	r 23,6	r 26,8	r 22,1	24,36	304,8
	2010	26,29	24,61	26,57	26,15	24,29								
Bulgarien	2008	9,39	10,37	11,59	11,59	12,92	13,11	13,11	12,09	10,56	10,66	9,51	9,45	134,4
	2009	9,87	10,64	12,15	12,54	14,70	15,49	15,02	13,10	13,40	11,41	10,82	9,43	148,6
	2010	11,85	10,42	12,71	13,67	14,27								
Tschechien	2008	16,08	13,87	15,16	14,63	14,90	13,88	13,95	13,46	13,97	15,18	13,10	10,95	169,1
	2009	15,81	14,78	16,55	15,54	17,56	15,22	15,84	15,86	16,30	15,82	15,23	12,43	187,0
	2010	16,03	14,39	15,82	15,13	15,63								
Dänemark	2008	8,70	8,60	9,20	9,60	10,40	9,30	8,70	9,90	9,40	9,40	8,80	7,90	109,9
	2009	9,60	8,60	10,10	9,50	9,40	9,30	8,80	9,80	9,20	9,00	8,50	7,50	109,3
	2010	8,90	8,30	9,40	8,80	9,30								
Deutschland *	2008	254,43	247,64	253,90	256,02	257,70	243,25	257,35	242,49	249,67	253,80	231,58	213,26	2.961,1
	2009	248,37	234,62	262,01	256,61	250,66	242,35	255,68	239,33	253,66	249,80	237,96	217,38	2.948,4
	2010	r 231,05	r 232,00	r 283,86	r 244,49	278,75								
Estland	2008	2,90	2,90	3,00	3,10	3,20	3,20	3,10	3,00	2,80	3,20	2,90	2,60	35,9
	2009	2,90	2,70	3,20	3,20	3,60	3,20	3,50	3,20	3,00	3,10	3,00	2,90	37,5
	2010	3,30	3,00	3,60	3,60	3,90								
Griechenland	2008	6,47	6,66	6,50	6,09	8,26	8,10	11,70	10,40	10,54	10,66	8,99	7,80	102,2
	2009	6,50	6,10	6,10	6,80	8,50	8,10	8,70	7,50	7,80	5,90	5,10	6,30	83,4
	2010	7,00	7,20	6,80	7,10	8,10								
Spanien	2008	69,40	65,20	66,30	71,30	70,80	65,10	68,80	63,40	68,90	68,60	58,80	55,40	792,0
	2009	59,06	57,51	60,34	64,40	62,10	63,60	65,30	60,63	68,80	69,89	55,70	56,51	743,8
	2010	r 61,20	r 56,30	71,10	62,50	64,40								
Frankreich	2008	140,26	129,52	136,07	137,32	135,44	125,66	131,12	126,98	135,91	134,53	121,20	119,05	1.573,1
	2009	r 135,21	r 128,96	r 141,11	r 141,08	r 135,99	r 129,21	r 133,15	r 129,45	r 138,78	r 134,48	r 123,24	119,35	1.590,0
	2010	r 131,77	r 120,95	147,25	r 140,21	139,77								
Italien	2008	24,30	23,35	25,96	26,38	30,45	25,86	28,53	26,23	27,09	25,44	22,65	19,83	306,1
	2009	26,04	24,21	27,85	26,42	29,05	31,95	28,97	25,17	30,62	27,05	24,49	21,05	322,9
	2010	24,89	24,41	31,50	28,48	29,74								
Zypern	2008	0,43	0,44	0,42	0,48	0,31	0,51	0,57	0,52	0,57	0,52	0,28	1,61	6,7
	2009	0,42	0,46	0,50	0,55	0,55	0,58	0,62	0,52	0,64	0,59	0,48	0,50	6,4
	2010	.	.	.	.	.			
Lettland	2008	3,41	3,37	3,46	3,69	4,01	4,11	4,02	3,58	3,35	3,37	3,38	3,24	43,0
	2009	r 3,25	r 3,21	r 3,26	r 3,34	r 4,27	r 4,21	r 4,06	r 3,35	r 3,03	r 2,89	r 2,92	r 2,52	40,3
	2010	2,83	2,88	3,17	3,34	4,30								
Litauen	2008	5,03	4,79	5,24	6,36	6,67	6,85	6,82	5,96	4,97	4,75	5,05	4,59	67,1
	2009	5,21	4,79	5,86	6,52	7,27	6,70	6,93	5,95	5,14	4,74	4,91	4,45	68,5
	2010	5,18	4,98	6,22	6,04	7,03								
Ungarn	2008	13,34	12,90	12,46	13,91	13,49	12,30	13,92	12,30	11,96	12,65	12,41	11,41	153,0
	2009	14,02	12,82	15,07	14,68	15,16	14,84	14,11	13,37	13,46	14,20	13,21	12,91	167,8
	2010	13,84	13,28	15,58	13,53	14,48								
Österreich	2008	25,00	24,00	25,00	25,00	27,00	25,00	28,00	24,00	24,00	23,00	20,00	19,00	289,0
	2009	24,00	22,00	26,00	25,00	26,00	26,00	26,00	25,00	25,00	22,00	20,00	19,00	286,0
	2010	22,00	r 21,11	r 23,39	r 25,85	24,67								
Polen	2008	39,36	37,90	39,34	43,71	43,61	43,29	39,89	39,31	34,35	37,05	33,91	27,93	459,7
	2009	39,94	36,94	46,09	41,61	47,18	40,28	46,91	42,37	40,35	40,80	41,69	36,25	500,4
	2010	45,62	37,79	50,92	46,74	49,69								
Portugal	2008	10,19	7,89	7,92	9,28	8,98	9,03	11,08	9,11	9,51	9,63	7,18	6,71	106,5
	2009	8,51	6,97	9,01	8,81	9,34	9,73	10,02	9,52	10,73	10,50	8,24	7,48	108,9
	2010	8,60	7,18	9,63	10,05	10,63								
Rumänien	2008	13,01	12,95	13,07	10,84	12,81	10,94	12,20	11,48	12,24	12,56	11,13	9,89	143,1
	2009	13,78	12,27	11,50	10,49	13,72	11,58	12,48	11,72	11,91	12,60	11,15	10,08	143,3
	2010	14,04	12,58	12,39	12,39	13,39								
Slowenien	2008	2,65	2,50	2,79	2,92	2,81	2,87	3,31	2,77	3,16	2,49	2,61	2,32	33,2
	2009	2,51	2,35	2,84	2,73	2,89	2,85	3,02	2,75	2,86	2,55	2,48	2,28	32,1
	2010	2,34	2,32	2,92	2,53	2,78								
Slowakei	2008	4,87	4,29	4,23	4,58	4,38	3,93	4,31	4,12	4,50	4,54	3,97	3,37	51,1
	2009	4,83	4,24	4,63	4,34	4,68	4,17	4,21	4,04	4,28	4,13	4,26	3,09	50,9
	2010	4,19	3,65	4,53	4,01	4,31								
Finnland	2008	18,38	16,62	16,63	18,02	17,43	16,41	17,04	17,16	17,29	17,47	15,59	15,54	203,6
	2009	17,12	15,21	17,69	17,02	16,63	17,11	17,22	17,49	17,16	17,37	16,67	15,97	202,7
	2010	16,71	15,51	18,21	16,68	17,00								
Schweden	2008	22,50	21,34	21,89	23,36	24,13	23,11	24,26	24,45	23,27	23,24	20,18	20,20	271,9
	2009	20,45	19,37	21,45	21,56	22,69	23,13	27,68	24,39	23,56	22,79	20,67	19,61	267,4
	2010	20,20	19,52	22,37	22,12	22,78								
Vereinigtes Königreich	2008	21,20	20,70	19,30	22,30	23,60	18,30	21,20	19,60	18,30	17,90	17,30	18,10	237,8
	2009	r 20,70	14,10	20,20	r 28,60	r 30,30	r 24,60	r 26,40	r 26,10	r 23,00	r 24,30	22,10	18,00	278,4
	2010	r 27,50	r 23,60	r 25,40	26,60	32,50								
EU-27	2008	739,8	703,5	726,8	748,8	759,9	707,1	745,8	704,1	722,9	726,1	653,7	613,6	8.552,2
	2009	716,4	669,2	751,6	748,8	757,4	729,1	757,6	715,5	746,3	732,7	674,9	629,3	8.628,7
	2010	705,7	666,4	s 803,8	s 740,5	s 792,3								
	%	-1,5%	-0,4%	+7,0%	-1,1%	+4,6%								
Schweiz	2008	12,6	12,0	12,5	12,9	13,2	12,7	12,8	12,5	12,0	12,2	11,5	11,3	148,3
	2009	13,1	11,6	13,3	12,5	12,8	12,6	12,2	12,6	12,4	12,1	12,1	11,2	148,4
	2010	11,1	12,0	13,7	12,7	12,2								
USA	2008	136,9	137,8	149,7	136,8	140,2	135,1	130,2	138,3	150,2	136,7	110,4	130,3	1.632,6
	2009	138,1	138,0	161,4	141,3	149,2	150,8	140,6	146,7	167,8	140,4	123,3	140,6	1.738,2
	2010	153,9	142,7	r 181,3	r 150,7	r 154,2	159,8							
Kanada	2008	25,8	22,9	22,40	25,04	23,70	20,36	22,23	23,29	23,11	23,57	20,33	21,11	273,8
	2009	24,4	24,3	23,9	25,3	24,4	22,9	21,2	23,3	24,4	24,6	22,3	r 20,4	